

# Psalm 52

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> Des Chorleiters, eine Eingebungsweise Dawids:

<sup>2</sup> als Doeg der Edomiter kam und es Schaul meldete und zu ihm sprach: Dawid ist in das Haus Achimelechs gekommen.

<sup>3</sup> Was preisest du dich der Bosheit, Gewaltmann, als einer Gotteshuld all den Tag!

<sup>4</sup> Verhängnis plant deine Zunge, einem geschliffnen Schermesser gleich, Täter der Trügerei!

<sup>5</sup> Du liebst Böses mehr als Gutes, Lüge mehr als Wahrheit reden. / Empor! /

<sup>6</sup> Du liebst alle Reden des Verblüffens, Zunge des Betrugs!

<sup>7</sup> So wird Gott auch für die Dauer dich stürzen, dich raffend, aus dem Zelte dich reißen, dich entwurzeln aus dem Lande des Lebens! / Empor! /

<sup>8</sup> Die Bewährten werden schaun und erschauern, und auflachen werden sie über ihn:

<sup>9</sup> »Da ist der Mann, der Gott zu seiner Trutzwehr nicht machte und sich sicherte mit der Fülle seines Reichtums, auf seine Verhängnismacht trotzte!«

<sup>10</sup> Ich aber bin wie ein üppiger Ölbaum in Gottes Haus, ich weiß mich sicher in Gottes Huld für Weltzeit und Ewigkeit. -

<sup>11</sup> Auf Weltzeit will ich dir danken, denn du hast es getan, deinen Namen erharren, denn er ist gütig, den dir Holden zugegen.